



Liebe Leserin, lieber Leser,

der bevorstehende Jahreswechsel ist immer dafür prädestiniert, einen Rückblick auf das hinter uns liegende und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu halten. Das gilt für Privat und Geschäft gleichermaßen. Die Bestandsaufnahme von Infastaub lässt wieder auf ein erfolgreiches 2015 blicken.

Wir sind stolz auf die Leistungen und Projekte, die unser Unternehmen zu dem gemacht haben, was es heute ist. Kompetenz und Zuverlässigkeit sind dabei Grundlagen unserer Arbeit. Daran werden wir weiter arbeiten, um unseren Marktanteil auszubauen. Ohne Sie hätten wir das aber nicht geschafft, daher möchten wir uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken. Wir blicken voller Zuversicht in eine erfolgreiche Zukunft und freuen uns auf die Realisierung weiterer, spannender Projekte.

Doch ein Unternehmen ist nur so gut, wie die Mitarbeiter qualifiziert und motiviert sind. An beidem arbeiten wir beständig. Bei all dem vergessen wir nicht, dass nur deshalb die Kollegen sich so für unser Unternehmen engagieren können, weil hinter jedem Mitarbeiter Familienangehörige stehen, die ihm „den Rücken frei halten“. Dafür gebührt auch ihnen unser besonderer Dank.

Wir freuen uns auf eine partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit in 2016.

Ihr

Berthold Geppert



Stahlproduktion mit Infastaub-Lamellenfiltern

In der Ukraine sind neben der Landwirtschaft der Kohlebergbau und die Hütten- und Stahlindustrie die wichtigsten Wirtschaftszweige. Das Herz der ukrainischen Stahlindustrie liegt rund um die Stadt Krivoy Rog. Dort ist mit ca. 37.000 Mitarbeitern das größte ukrainische Unternehmen, ArcelorMittal Krivoy Rog, angesiedelt. Das Hüttenwerk gehört zum ArcelorMittal Konzern und hat eine Jahreskapazität von mehr als 7,8 Millionen Tonnen Roheisen, etwa 7 Millionen Tonnen Stahl und mehr als 6 Millionen Tonnen Walzgut.

Bis 2020 sollen US \$1.2 Mrd. in die Modernisierung des Stahlwerks fließen. Das Investitionsprogramm umfasst neben der Produktionsoptimierung auch eine Reihe von umweltrelevanten Investitionen, die eine Verbesserung der Luftqualität am Standort Krivoy Rog bewirken. Teil des Investitionsprogramms sind z. B. acht Infastaub-Lamellenfilter, die durch den ukrainischen Partner Obshemashkontrakt bei Infastaub beauftragt wurden.

Die Entstaubung (Kohlenstaub) verschiedener Förderbandübergabestellen vor der Zuführung zu den Hochöfen erfolgt mit Filtersystemen vom Typ Infa-Lamellen-Jet AJL, die je nach Größe für Volumenströme von 5.000 bis 32.000 m³/h ausgelegt sind. Der abgereinigte Kohlenstaub wird über Zellenradschleusen und Förderschnecken in die Produktion zurückgeführt. Vor Ort wurde die erforderliche elektrische Beheizung des Filtergehäuses einschließlich Wärmeisolierung angebracht. Auslegungstemperaturen von bis zu -40 °C machten diese Maßnahme notwendig.

Die Filtergeräte wurden entsprechend der vorliegenden Explosionsschutzonen ausgeführt. Im Rohgasraum der Filter wurde üb-



licherweise eine ATEX Zone 20 ausgewiesen, da der abgereinigte Kohlenstaub ständig in einem explosionsfähigen Staub-Luft-Gemisch vorliegt. Für die Reingasseite und den Außenbereich wurde die ATEX Zone 22 ausgewiesen. Als Explosionsschutzkonzept wurde konstruktiver Explosionsschutz festgelegt, d. h. alle Aggregate in druckstoßfester Bauweise mit Druckentlastung über Berstscheiben. Die zusätzlich erforderliche explosionstechnische Entkopplung verhindert das Ausbreiten einer möglichen Explosion.

Die Abreinigung der Lamellenfilter erfolgt differenzdruckgesteuert im Jet-Puls Verfahren, wodurch ein kontinuierlicher Betrieb der Gesamtanlage während des Förderprozesses gewährleistet ist.

Der Auftrag von vier weiteren Lamellenfiltern AJL für das Stahlwerk von ArcelorMittal Krivoy Rog ist bereits erteilt.

Infastaub Filtergeräte für die Einfuhr in die Eurasische Zollunion zertifiziert

Der Export in die Eurasische Föderation bzw. die Zollunion von Russland, Weißrussland und Kasachstan ist mit einer Reihe bürokratischer Hürden verbunden. Für die Einfuhr von Filtergeräten in diese Föderation ist die Deklaration TR TS 010/2011 eines der wichtigsten Dokumente.

Die „Technischen Regelwerke“ wurden für unterschiedliche Branchen und Produkte eingeführt und legen allgemeine Sicherheitsanforderungen fest. In weiten Bereichen entsprechen sie internationalen Normen und Standards. Jedoch müssen Importeure ihre Waren einem speziellen Zulassungsverfahren unterziehen.

Infastaub hatte seine Produkte bereits gemäß GOST-R Richtlinien zertifiziert und hat sich früh-

zeitig mit den Anforderungen der neuen TR Regelwerke auseinandergesetzt. Die Konformitätsbewertung ist abgeschlossen, womit Infastaub-Filtergeräte die gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung der Zollunion (EAC-Kennzeichnung) tragen dürfen. Dem Export von zertifizierten Filtergeräten nach Russland, Weißrussland und Kasachstan steht somit nichts im Wege. Unsere Vertriebsingenieure beraten Sie gerne hinsichtlich der Einfuhr unserer Filtergeräte in die Eurasische Zollunion.



Elektroauto im Infa-Fuhrpark

Filtergeräte von Infastaub schonen die Umwelt und sorgen für gute Luft. Das tun auch Elektroautos. Da liegt es auf der Hand, dass Infastaub seinen Firmenfuhrpark auch um Elektroautos ergängt.



Chic sieht er aus, der Renault ZOE, der auf 100 Kilometern nur ca. 14 kWh verbraucht und eine Reichweite von bis zu 200 Kilometern hat. Das Elektrofahrzeug eignet sich daher hervorragend für

Pendelfahrten zwischen den Werken in Bad Homburg und Oberursel, die von Joachim Lamberti, Leiter Fertigung, mehrmals täglich unternommen werden. Bei einer einfachen Strecke von zwei Kilometern kann der ZOE also bis zu 50 Tage hin und herfahren ohne aufgeladen zu werden.

„Unsere Produkte reduzieren Staubemissionen. Verantwortung für die Umwelt ist also Infastaubs wertebasierte Handlungsmaxime. Zukünftig leisten wir selber einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und senken mit der Nutzung des Elektroautos die Schadstoffemissionen“, resümiert Berthold Geppert, Geschäftsführer bei Infastaub.

Individuelle Schulung für EMDE Techniker

Was muss bei der Stauberfassung beachtet werden? Wie wichtig ist Explosionsschutz? Wann müssen die Filteranlagen abgereinigt werden?

Antworten auf diese und weitere Fragen gab es für 20 Ingenieure und Techniker der EMDE Industrie-Tech-

nik von Vertriebsmann Torsten Uhrig.

EMDE hat bereits zum wiederholten das Angebot von Infastaub genutzt und seinen Mitarbeitern praktische und theoretische Kenntnisse über Entstaubung sowie im Umgang mit Filteranlagen vermitteln lassen.

Silofilter INFA-JETRON AJP jetzt in Edelstahl-Ausführung

Angespornt von der starken Marktresonanz hat Infastaub die Filterbaureihe um eine Edelstahl-Ausführung erweitert.

INFA-JETRON AJP 224 Silofilter sind vollautomatisch arbeitende EntlüftungsfILTER zur Entstaubung der Abluft aus Silos, Behältern oder Maschinen. Filtergeräte dieser Baureihe eignen sich generell für alle Bedarfsfälle, bei denen ein Staub-Luft-Gemisch kontinuierlich über einen längeren Zeitraum anfällt, z. B. zur Entstaubung von mechanischen Transport- und Verarbeitungsprozessen.

Angespornt von der starken Marktresonanz, hat Infastaub die Filterbaureihe um neue Ausführungen erweitert. Alle produktberührten Teile sowie auch gasberührten Teile können aus Edelstahl gefertigt werden, was die Filtergeräte insbesondere für die Lebensmittel-, Chemie-, Pharmazie- und Kunststoffbranche qualifiziert. Die Filterelemente sind nach EG 1935/2004 und EG 10/2011 lebensmittelecht.

Die pneumatische Abreinigung und die hohe Abscheideleistung des AJP sorgen für niedrige Reststaubgehalte, auch zur Rückführung der Abluft in Arbeitsräume. Die langen Standzeiten und die einzigartige Wartungsfreundlichkeit führen zu geringen Ersatzteil- und Wartungskosten.



Was macht eigentlich ...?

Torsten Uhrig
Vertriebsaußendienst
Gebiet
Mitte



Von Haus aus ist Torsten Uhrig Groß- und Außenhandelskaufmann. Sein erster Karrieresprung führte ihn in ein Unternehmen für Holzbearbeitungsmaschinen. Dort war er vier Jahre als Einkaufsleiter tätig, bevor er die Seiten wechselte und in den Vertrieb ging. Nach Stationen bei zwei weiteren Unternehmen kam der 47-jährige Hesse 2007 zu Infastaub und übernahm das Verkaufsgebiet Mitte.

Was waren Ihre Beweggründe vom Einkauf in den Vertrieb zu wechseln?

Die Sicht des Einkäufers ist naturgemäß eine andere als die Sicht des Verkäufers. Vertrieb will / muss verkaufen – der Einkauf will / darf

nicht viel Geld ausgeben. Meine Berufszeit im Einkauf war sehr spannend, aber ich sah mich eher auf der anderen Tischseite. Ich mache mir natürlich meine Erfahrungen aus dem Einkauf in meiner heutigen Position zu Nutze.

Wie läuft Ihr Arbeitstag bei Infastaub ab?

Nun, da unterscheiden sich meine Tätigkeiten nicht sehr von den Tätigkeiten meiner Außendienst-Kollegen, die bereits bei Infa-Aktuell vorgestellt wurden. Ich arbeite ebenfalls von meinem Home-Office aus. Allerdings habe ich durch die räumliche Nähe nach Bad Homburg den Vorteil, dass ich meine Kollegen kurzfristig persönlich sprechen kann. Die direkte Kommunikation mit meinen Kollegen aus der Technik, dem Vertriebsinnendienst, Auftragsabwicklung usw. ist mir auch sehr wichtig. Persönlich lässt sich manches einfacher und schneller lösen, als per E-Mail.

Sie sind auch immer auf den Messeständen von Infastaub engagiert.

Ja - wir haben zwei bis drei Fachmessen im Jahr und ich bin immer fest bei der Standbetreuung eingeteilt. Der Messebetrieb ist immer sehr spannend. In sehr kurzer Zeit können wir mit sehr vielen Personen in Kontakt kommen.

Mal angenommen, Sie hätten drei Wünsche frei, dann ...

... hätte ich gerne das ganze Jahr Schnee, damit ich mein Snowboard im Sommer nicht im Keller verstauen muss.

... würde ich mit 60 Jahren in den Ruhestand gehen, um mehr Zeit für meine sportlichen Aktivitäten zu haben.

... wünsche ich mir, dass meine Familie gesund bleibt und wir gemeinsam in drei Jahren den 100. Geburtstag meiner Oma feiern.



*Infastaub wünscht
allen Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.*

Infa-Inside

Gute Kondition bei Infa Staub Mitarbeitern

Wie in den beiden Jahren zuvor haben sich alle Laufbegeisterten, die bei Bad Homburger Unternehmen arbeiten, sportlich gemessen. Am 02.09.2015 gingen über 1200 Läufer aus 100 Firmen auf die fünf Kilometer lange Strecke beim „Bad Homburg runs after work“ Lauf.

Mit dem Lauf wurde auch etwas Gutes getan: Ein Teil des Startgeldes floss wieder in die Leberecht-Stiftung, die Kinder mit Handicap

und ihre Angehörigen unterstützt.

Von Infa Staub gingen neun Läufer an den Start. Michael Graf verbesserte seine Zeit aus dem letzten Jahr um fast zwei Minuten und lief bei 0:19:59 durchs Ziel. Das reichte für Platz 33! In der Firmenwertung erreichte das Team mit Michael Graf, Jens Kampmeyer und Klaus Schott den 14. Platz.

Im Anschluss wurden die Erfolge auf einer Open-Air-Party gefeiert.



Volles Haus auf der Schüttgut in Dortmund



Die Messe SCHÜTTGUT hat sich in den neun Jahren ihres Bestehens als fester Termin für die Branche etabliert. Sie ist neben der POWTECH zu einer der bedeutendsten Fachmessen für Schüttgut-Technologien herangewachsen. Mittlerweile sind über 450 Aussteller vertreten.

Infa Staub ist seit 2008 auf der Schüttgut mit einem Messestand präsent und hat das Wachstum der Messe begleitet. Auch dieses Jahr wurden auf dem Infa-Messestand wieder bewährte Lösungen und

Neuheiten aus dem Infa Staub-Filterprogramm gezeigt.

Innerhalb des interessanten Vortragsprogramms im Innovation- und SolutionCenter präsentierte Jens Kampmeyer, Vertriebsleiter Infa Staub, einem breiten Publikum seinen Vortrag „Warum funktioniert mein Filter nicht? Einflussfaktoren auf das Betriebsverhalten von Oberflächenfiltern“. Die große Anzahl an Besuchern zeigt, dass Kampmeyer mit seinem Vortrag einen wichtigen Nerv der Branche getroffen hat.



Erstmalig auf der IFAT in München

Gemeinsam mit dem VDMA und sieben weiteren VDMA-Mitgliedsunternehmen wird Infa Staub im kommenden Jahr auf der IFAT in München, der branchenübergreifenden Welt-

leitmesse für Umwelttechnologie, ausstellen. Der Leitspruch „Luftreinhaltung ist mehrWert! Präventiv. Integriert. Rückgewinnend“ steht für die innovativen technischen Lösungen der Luft- und Entstaubungstechnik.

Neben dem Gemeinschaftsstand wird der Themenpark „Live Garden“ das Thema Luftreinhaltung erlebbar

machen. Dem Messebesucher werden wichtige Themen der Luftreinhaltungsbranche anschaulich präsentiert und auf spannende Weise näher gebracht.

Der Gemeinschaftsstand ist in Halle B3 untergebracht. Die Messe öffnet ihre Tore vom 30.05.2016 bis 03.06.2016.

